

He 17. Dez. 63 -16

Bern, den 17. Dezember 1963

s.B.31.22.1.T.1. - SF/gr

An die Schweizerische Botschaft

A n k a r aHochtrasser/Vonmoos

Herr Botschafter,

Wir kommen zurück auf unsere Mitteilung vom 11. Dezember 1963 betreffend die Zustimmung des Nationalrates zum bundesrätlichen Antrag auf schweizerische Beteiligung an der OECD-Konsortialhilfe für die Türkei. In der Beilage möchten wir Ihnen noch den Text des Votums übermitteln, das Herr Nationalrat Furgler anlässlich der Behandlung dieses Geschäftes abgegeben hat und worin er insbesondere auf den Fall Vonmoos hinwies. Es dürfte bei Ihren weiteren Bemühungen in dieser Angelegenheit für Sie umso nützlicher sein, den tatsächlichen Wortlaut der kritischen Bemerkungen von Herrn Dr. Furgler zu kennen, als diese - wie wir Ihrer Mitteilung vom 13. dieses Monats entnehmen - in der türkischen Presse offenbar entstellt wiedergegeben wurden.

Nach der Intervention von Herrn Furgler erklärte Bundesrat Schaffner, dass er mit dem Votanten völlig übereinstimme. Es sei auch zu beachten, dass die Konsortialhilfe nicht der OECD zugunsten der Türkei gewährt werde, sondern "au fur et à mesure" in bilateralen Verhandlungen diesem Land eingeräumt werden soll. Dies werde uns gestatten, die schweizerischen Desiderata, wie namentlich auch den von Herrn Furgler erwähnten Fall eines Schweizerbürgers, zu berücksichtigen.

Wir glauben, dass mit den Ausführungen von Herrn Furgler und der uneingeschränkten Zustimmung, die Sie von bundesrätlicher Seite erfahren haben, eine günstige Ausgangsbasis dafür geschaffen wurde, die Aufmerksamkeit der in Frage kommenden türkischen Gesprächspartner neuerdings auf den Fall Vonmoos zu lenken. Da der türkische Geschäftsträger Ilkan den Verhandlungen des Nationalrates von der Diplomatentribüne aus folgte, dürfte Ankara inzwischen auch durch die türkische Botschaft in Bern über die kurze Debatte, die der Zustimmung der Volkskammer\*schweizerischen Beteiligung an der Konsortialhilfe vorausging, unterrichtet worden sein. Zum Abstimmungsergebnis (101 : 1) wäre präzisierend anzumerken, dass die

\* zur

Dodis



- 2 -

einzigste Gegenstimme nicht etwa von Herrn Furgler, sondern von Nationalrat Breitenmoser (katholisch-christlichsozial, Basel-Stadt) abgegeben wurde.

Wir lassen Ihnen anbei zu Ihrer Orientierung auch eine Anzahl Zeitungsausschnitte mit Berichten über die Vormittags-sitzung des Nationalrates vom 11. Dezember zugehen.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT  
Politische Angelegenheiten  
I. A.

Probst

Beilagen erwähnt

Kopie mit Beilage ging an Herrn Minister Jolles, Handelsabteilung EVD.

He 17. Dez. 63 - 16